

dienen muß. Es würde den Verfasser besonders freuen, wenn sein Buch durch diese Eigenschaften so glücklich wäre, hie und da bei jungen Mathematikern die Neigung für geographische Vorübungen aufzuregen, namentlich bei denen des Militärstandes, weil sich ihnen vor Andern leicht die Gelegenheit darbieten kann, davon einen sehr reellen, das Detail der Geographie bereichernden, Gebrauch zu machen.

Schwerlich wird indessen die vorliegende Schrift bei allen ihren Bemühungen, jeder billigen Anforderung zu entsprechen, zu welcher ihr Titel berechtigt, dem Tadel entgehen, manche Gegenstände (wie die Correction des unverbesserten Mittags) nicht gründlich genug behandelt, oder gar andere (z. B. die Verbesserung der Strahlenbrechung in Rücksicht auf Temperatur und Dichtigkeit der Atmosphäre) ganz vernachlässigt zu haben; und der Verfasser gesteht, daß er sich an manchen Orten nur ungern eine ausführlichere Behandlung versagt hat. Allein die Gränzen der mathematischen Geographie sind zu unbestimmt, und sie geräth zu oft in die Nothwendigkeit, diesem oder jenem Zweige der Astronomie Betrachtungen abzuborgen, als daß man sich nicht häufig freiwillig ein Ziel da stecken mußte, wo der denkende Leser noch weiter zu gehen wünscht. Das Buch hält aber seine Bestimmung für erreicht, wenn es diesen Wunsch aufgeregt hat, und sich von einem Bohnenberger, Schubert, Biot, Piazzzi, u. A. verdrängt sieht, ohne jedoch darum dem Bestreben zu entsagen, durch Aufnahme solcher Betrachtungen, welche die gerechte Critik noch etwa vermißt, für die Zukunft an seiner Vervollkommnung zu arbeiten.

In der Darstellungsweise wird derjenige, der mathematischer Betrachtungen gewohnt ist — und nur solchen Lesern ist es bestimmt — die beobachtete Kürze nicht tadeln, und in Ansehung des Inhalts die Ueberhüpfung